

IX. Ehrenbürgerschaften und Strassenumbenennungen in Rosenheim nach der Machtergreifung vom 30.01.1933

1. Ehrenbürgerschaften

1.1 Neue Ehrenbürger der Stadt Rosenheim

1.1.1 Begründungen der Rosenheimer für die Ernennungen

1.1.2 Fest für die Feier der Ernennungen

1.1.3 Dankesbriefe von Adolf Hitler, Paul von Hindenburg und Franz von Epp

1.2 Aberkennung der Ehrenbürgerrechte

2. Straßenumbenennungen

2.1 Allgemeines

2.2 Die wichtigsten umbenannten Straßen und ein Stadtplan von Rosenheim vor der Machtergreifung Hitlers

3. Angabe der Quellen und der Namen

1. Ehrenbürgerschaften

1.1 Neue Ehrenbürger der Stadt Rosenheim



Dies sind die neuen Ehrenbürger von Rosenheim nach der Machtergreifung von Adolf Hitler:

Von links: Reichskanzler Adolf Hitler, General Ritter von Epp, Reichsminister Göring; (er wurde allerdings schon am 22. März zum Ehrenbürger ernannt) und zuletzt Reichspräsident Paul von Hindenburg.

1.1.1 Begründungen für die Ernennungen:

Nun stellt sich die Frage: „Wieso ernennen die Rosenheimer zum Beispiel Adolf Hitler oder Paul von Hindenburg zu Ehrenbürger?“

Die Antwort auf diese Frage findet man in diesen zwei Texten wieder, die der Rosenheimer Stadtrat als Begründungen beilegte:

„Reichskanzler Adolf Hitler, der einstige Gefreite des deutschen Heeres im Weltkrieg, in den er kriegsfreiwillig eingerückt war, verdiente sich als Gefreiter wegen Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz 1. Klasse. Er hat nach Jahren tiefster Not und Schande und aussenpolitischer Ohnmacht dem deutschen Volke den Glaube an die Kraft der eigenen Nation wiedergegeben. Allen Widerständen zum Trotz hat er Millionen von Volksgenossen und Volksgenossen um sich versammelt und sie zu einem einheitlichen und entschlossenen Willen erzogen, um auf dem Wege der nationalen Revolution die Wiedergewinnung von Ehre, Freiheit und die Einigung des deutschen Volkes zu erreichen.“

„Generalfeldmarschall von Hindenburg, der Führer der deutschen Armee im 1. Weltkrieg und der Führer des „besten Heeres“ aller Zeiten im „größten Krieg aller Kriege“, hat sich im Weltkrieg unsterblichen Ruhm erworben. Nach dem Kriege hat er, der „Vater des Volkes“, in höchster Auffassung von Pflichterfüllung sich dem deutschen Volke als Repräsentant des deutschen Reiches zur Verfügung gestellt und schließlich die Männer an die Spitze der Reichsregierung berufen, die ausersehen waren, die Schande des 9. November 1918 zu tilgen.“¹

In der damaligen Zeit glaubten fast alle Leute an diese „vortrefflichen“ Begründungen.

¹ Quelle: Mappe aus dem Stadtarchiv Rosenheim aller originalen Briefe, Unterlagen, etc.

1.1.2 Fest für die Feier der Ernennungen

Am Samstag, dem 1. April 1933 wurde eine öffentliche Feier anlässlich der Ernennung der neuen Ehrenbürger (siehe oben) gehalten.

Die vereinfachte Fassung des Programms vom 1. April 1933, um die neuen Ehrenbürger zu feiern:²

2.30 Uhr	SA-Stürme sammeln sich am Rossacker, die Spitze des Auerbräukellers.
2.45 Uhr	Der Abmarsch erfolgt. Marschleitung: Sturmbannführer. Die Marschstraßen: Hindenburgstraße, Zollamt, Luitpoldstraße, Reifenstuelstraße, Kufsteinerstrasse, der Max-Josefs-Platz und das Rathaus.
Kurz vor 3.00	Die an der Feier teilnehmenden Stadtratsmitglieder versammeln sich im Rathaus-Sitzungssaal.
3.00 Uhr	Standkonzert vor dem Rathaus, das bis Sonntag einschließlich großen Flaggenschmuck trägt. Die Musik beginnt mit dem Badenweilermarsch. Zum Schluss das Deutschlandlied und das Horst-Wessel-Lied. [damalige berühmte und beliebte NS-Volkslieder] Bürgermeister Dr. Knorr und Ortsgruppenleiter Rechtsanwalt Dr. Holper halten vor dem Portal des Rathauses. Es gibt Ansprachen an die Bevölkerung. Hierauf Abmarsch der SA mit Musik zu den beiden Kriegerdenkmälern. Dort werden die Kranzniederlegungen vollzogen.
7.30 Uhr	Die SA-Stürme sammeln sich in der Innlande (Flussbauamt) an der Spitze beim Gasthaus Fenk. Übrige Verbände versammeln sich auf der gegenüberliegenden Seite der Innlande. Führer: Amtsgerichtsrat Roth. Die Ausgabe der Fackeln erfolgt.
8.00 Uhr	Abmarsch. Marschstraßen: Hitlerstraße, Königstraße, Rathausstraße, Hindenburgstraße, Eppstraße, Küpferlingstraße, Goeringstraße, Heiliggeiststraße und Max-Josefs-Platz. Am Max-Josefs-Platz im Vorbeimarschieren und zwar nächst zum Nepomukbrunnen, gibt es ein Zusammentreffen der verschiedenen Verbände. Das Deutschland-Lied wird gesungen, unterdessen wird die Hakenkreuzfahne aufgezogen.

Aus diesem Programm schließt man, dass die vielen Bewohner von Rosenheim anscheinend sehr glücklich mit der Ernennung der Ehrenbürger waren. Vor allem viele Leute aus Rosenheim und der Region wohnten dieser Feier bei.

1.1.3 Dankesbriefe von Adolf Hitler, Paul von Hindenburg und Franz Epp³

Zum Dank schreiben Adolf Hitler, Franz von Epp und Paul von Hindenburg jeweils einen Brief an den Bürgermeister Dr. Knorr von Rosenheim.

Paul von Hindenburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Für die Ehrung, die mir die bayerische Kreis-
unmittelbare Grenzstadt **Rosenheim** durch die Verleihung des
Ehrenbürgerrechts erwiesen hat, spreche ich meinen aufrich-
tigen Dank aus. Ich nehme die Ehrung gern an und sende
Ihnen und meinen neuen Mitbürgern meine herzlichen Grüsse
und besten Wünsche für die Zukunft der Stadt Rosenheim.



Berlin, den 3. Mai 1933.

Rosenheim

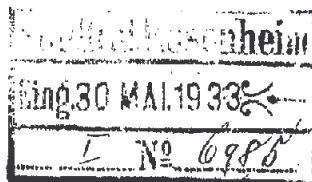
² Quelle: Mappe aus dem Stadtarchiv Rosenheim aller originalen Briefe, Unterlagen, etc.

³ Quelle: Mappe aus dem Stadtarchiv Rosenheim aller originalen Briefe, Unterlagen, etc.

In jedem dieser Briefe wird der Dank und die Freude ausgesprochen, aber ebenso die Anerkennung der Ehrenbürgerschaft. Aber auch Grüße an das Volk von Rosenheim, Glückwünsche und „Das Blühen und Gedeihen“, von Reichskanzler Adolf Hitler wörtlich zitiert.

Adolf Hitler

Berlin, den 3. Mai 1933.



An den

S t a d t r a t

[REDACTED]

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts von [REDACTED] erfüllt mich mit aufrichtiger Freude.

Ich nehme die Ehrenbürgerschaft an und bitte, dem Stadtrat meinen ergebensten Dank sowie meine besten Glückwünsche für das Blühen und Gedeihen von [REDACTED] aussprechen zu dürfen.

Mit deutschem Gruss!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Adolf Hitler'.

Adolf Hitler

Erstaunlich jedoch ist der Vergleich der Unterschriften von Adolf Hitler und Paul von Hindenburg. Man merkt, dass Paul von Hindenburg wesentlich schwungvoller und eleganter unterschreibt als Adolf Hitler, der erst am Anfang seiner „Macht“ gelangt war. Ebenso sieht man in jedem der Briefe schwarze Markierungen, die das Wort Rosenheim verdecken. Höchst wahrscheinlich wurden diese Markierungen erst nach dem Untergang von Adolf Hitler übermalt.

1.2 Aberkennung der Ehrenbürgerrechte:

12.7.1945/176

Auszug aus dem Niederschriften-Buche
des Stadtrates **Rosenheim**

Am Samstag, den 23. Juni 1945 Berichterstatter: Oberbürgermeister Reinber

Nr. 1 Betreff: Aberkennung der an Hitler, Göring, von Epp und
Wagner verliehenen Ehrenbürgerrechte.

Ordentlicher Sitzungstag.

Zahl der Mitglieder 20. 32

Anwesend: 31

Mit einstimmig
gegen _____ Stimmen.

Beschluß:

I.
Die im Jahre 1933 an Hitler, Göring, von Epp und Wagner verliehenen
Ehrenbürgerrechte werden diesen Personen hiermit aberkannt.

Rosenheim den 3. Juli 1943

als Vgl. 120/120/120



Der Oberbürgermeister
der Stadt Rosenheim

W. Weisberger

(Ulrich Weisberger)

II. an das Stadtarchiv zur Kenntnisnahme.

III. zur Akt.

269125

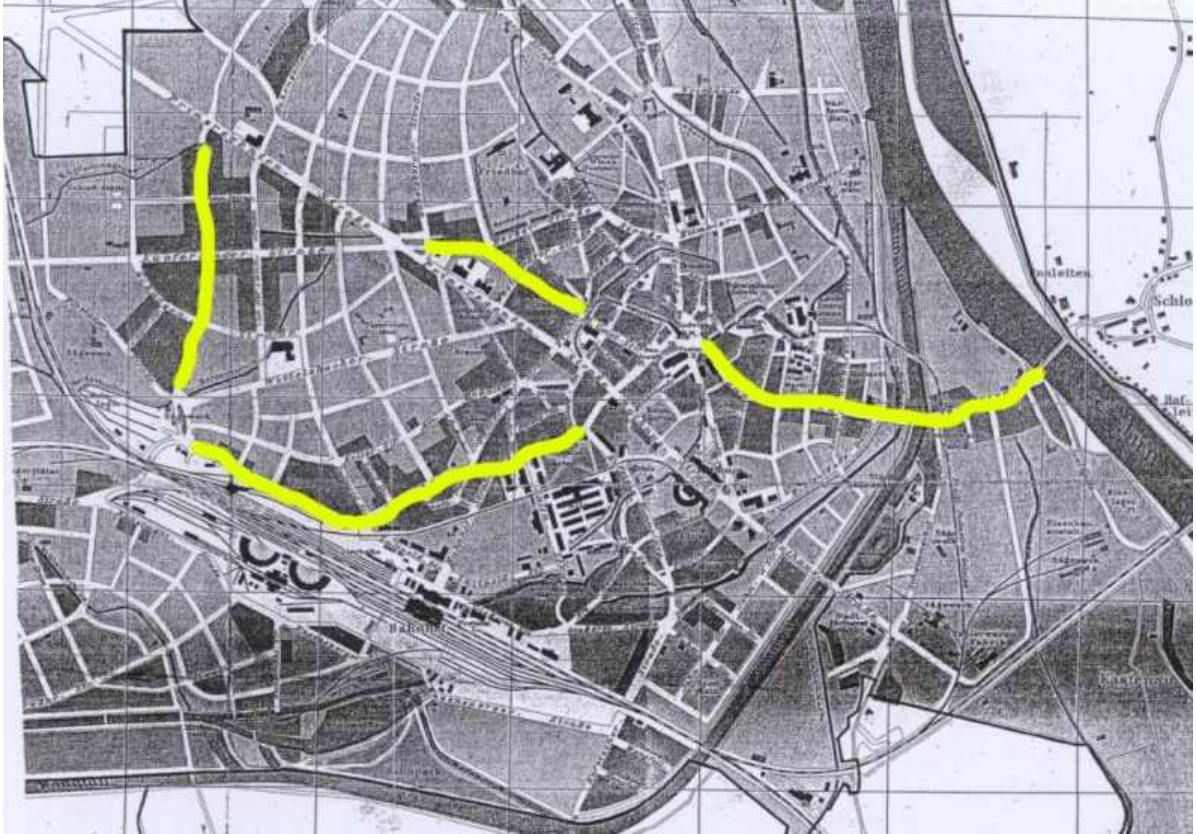
Am Samstag, dem 23. Juni 1945 wurden die im Jahre 1933 an Reichskanzler Adolf Hitler, an Reichsminister Göring, an General Ritter von Epp und an Wagner verliehenen Ehrenbürgerrechte aberkannt. An diesem ordentlichen Sitzungstag wurde das Urteil und der Beschluß von 31 anwesenden Personen einstimmig beschlossen.⁴

⁴ Quelle: Mappe aus dem Stadtarchiv Rosenheim aller originalen Briefe, Unterlagen, etc.

2. Die Straßenumbenennungen

In einer Sondersitzung des Stadtrats am 28. März 1933 wurden die Huldigungen der Ernennung der neuen Ehrenbürger der Stadt Rosenheim vollzogen. Zu Ehren der Ehrenbürger wurden folgende Strassen umbenannt: die **Innstraße** wurde in **Hitlerstraße** umbenannt, die **Münchnerstraße** wurde nach **Paul von Hindenburg** benannt. **Franz von Epp** fiel die **Hubertustraße** zum Opfer und die **Hausstätterstraße** hieß nun **Göringstraße**.

(Die umbenannten Strassen sind gelb auf dem Stadtplan von Rosenheim markiert.)



Julia Le Cocq, Franziska Mayr

Straßenumbenennung

Das System der NATIONALSOZIALISMUS



In der Umgestaltung des Reiches sind die neuen Städte zu bilden, welche die Nationalsozialisten durch ihre Tätigkeit bezaubert sind. Die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte und die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte.

Die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte und die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte. Die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte und die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte.



Hindenburg, Hitler, v. Epp
die neuen Führer der
Neuen Reichsregierung

Das System der Nationalsozialismus
Die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte und die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte. Die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte und die Nationalsozialisten sind die Schöpfer der neuen Städte.